

Familientrainingsgruppe Wendepunkt

Die ambulante Unterstützung wendet sich an Familien bei denen Eltern grosse Schwierigkeiten bei ihren Kindern erleben oder von der KESB, der Schule oder anderen Fachinstitutionen ein konkreter Handlungs- und Unterstützungsbedarf gesehen wird. Die Unterstützung findet grösstenteils in Räumlichkeiten in der Stadt St.Gallen statt.

Das Team der FTG-Wendepunkt orientiert sich fachlich am Konzept der Systemischen Interaktionsberatung (SIT):

- Je stärker Eltern im Hilfeprozess beteiligt sind, desto wirkungsvoller und nachhaltiger ist die Hilfe für die Kinder.
- Eltern wollen aktiv sein – sie wollen ihre Probleme und die Probleme ihrer Kinder selbst angehen und lösen.

Die ambulante Unterstützung dauert in der Regel ca. 12 Monate. Während dieser Zeit wird aktiv die Zusammenarbeit mit involvierten Fachpersonen gesucht. Der Unterstützungsprozess ist in drei verschiedene Phasen unterteilt:

1. Phase / Auftragsklärung – ca. 6 Wochen

Ziel der ersten Phase ist, mit den Eltern eine Basis der Zusammenarbeit zu schaffen. In den Gesprächen achten die Mitarbeitenden darauf eine aktive Rolle der Eltern von Beginn an zu ermöglichen.

Wir erarbeiten mit den Eltern, welche Veränderungen sie erreichen wollen. Ziel ist, dass Eltern sich dafür entscheiden, sich von den Mitarbeitenden folgenden Punkten unterstützen zu lassen.

- Diejenigen Themen zu verändern, die von der KESB, der Berufsbeistandschaft oder anderen Fachinstitutionen beanstandet werden.
- So auf ihre Kinder einzuwirken, dass die Kinder sich gut entwickeln und sich die Eltern keine Sorgen mehr machen.
- Gemeinsam erarbeitete Ziele werden zum Ende dieser Phase der auftraggebenden Stelle vorgestellt. In diesem Standortgespräch entscheiden die Beteiligten, ob eine Unterstützung durch die FTG Wendepunkt fortgeführt werden soll.

2. Phase / Intensivphase – ca. 24 Woche

Es wird nach Wegen gesucht, was die Familie in schwierigen Situationen tun kann, damit sich positive Veränderungen einstellen.

Die Eltern nehmen an **Eltern- und Familiengruppen** teil. Hier nutzen sie die Möglichkeit, sich mit anderen Eltern auszutauschen, Rollenspiele zu machen und sich Rückmeldungen zu ihrem Prozess einzuholen. Die Wirksamkeit der erlernten neuen Verhaltensweisen wird laufend überprüft.

Neben den Gruppenangeboten finden Einzelgespräche und wenn gewünscht Hausbesuche statt.

Am Ende dieser Phase wird in einem erneuten Standortgespräch gemeinsam mit der auftraggebenden Stelle entschieden, ob die Veränderungen ausreichen, um in die Stabilisierungsphase zu wechseln.

3. Phase / Stabilisierung – ca. 22 Wochen

Die Eltern nehmen weiterhin regelmässig an Elterngruppen teil. Hier nehmen sie die Rollen der „Erfahrenen“ ein und unterstützen neue Eltern in ihren Prozessen. Indem die „erfahrenen“ Eltern dies tun, werden ihre erworbenen Fähigkeiten nachhaltig gefestigt. Zudem besteht die Möglichkeit bei eigenen Herausforderungen in Elterngruppen oder Einzelgesprächen unterstützt zu werden.

Stundenaufwand pro Phase und Kosten

Familienkontakte, Teamsitzungen, Koordination

Phase	Inhalt	Wochen (je nach Veränderung flexibel)	Stunden pro Woche	Max. Stunden Phase	Max. Stunden insgesamt
1	Auftragsklärung	6	7	42	
2	Intensivphase	24	7	168	
3	Stabilisierung	22	7	154	364

Der Stundenansatz beträgt Fr. 100.--. Die berechneten Stunden entsprechen dem Stundenaufwand pro Phase und werden in Wochenpauschalen in Rechnung gestellt.

Wochenpauschalen für eine Familie:

Pro Woche 700.-

Je nach Prozessverlauf kann die Dauer der Unterstützung kürzer sein und die Kosten entsprechend tiefer ausfallen.

Kontakt

Roman Meier

079 669 68 09

roman.meier@ftg-wendepunkt.ch

Andreas Heim-Geiger

078 853 50 65

andreas.heim@ftg-wendepunkt.ch